

*Andermatt* aufgeführt ist. Bezüglich der fruchtlosen Bemühungen Müllers um eine Teilhaberschaft an einer Kompagnie s. ebenda AH 139/67 gegen Schluss.

---

Original, wohl von des Empfängers Sohn, Johann Franz Anton Fidel Landtwing, nach 1748 an des letzteren Grosscousin, **Beat Fidel** Zurlauben, übergeben - AH 143, 422-423 - Blatt 422<sup>v</sup> und 423 leer

## 74

1718 Juli 3., Baar

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTS]MAJOR, J[OHANN] R[UDOLF] KREUEL, AN DEN LANDSCHREIBER DER [OBEREN] FREIEN ÄMTER, RITTER [PLAZIDUS BEAT KASPAR ANTON] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBURG", BREMGARTEN

---

*"Monsieur et tres cher Beaufrer [- Kreuel war mit des Adressaten Schwester **Maria Barbara Abundantia** Zurlauben verheiratet -]*  
*Jch hab gestert auff mittag den heren bruoder erwartet Und währe mir nichts Liebers gewässen allss mit dem hern Müntlich Zu reden wie die [Mitglieder der Familie?] andermath [=Andermatt, von Baar] die frauw schwöster herum Ziehen. Es hat Zwahr herr ammen [von Stadt und Amt Zug, Gallus **Letter**] Und statthalter [**Fidel** Zurlauben] ihnen dass thermin biss Monttag [den 4. Juli] gestehlt Ess wirdt aber nichts daraus gäben, in dessen hab ich ein guother frundt antroffen der mir 95 gl. gäben Und beliebten dem hern bruoder Von dem Lauffer wägen der Catrina Kuon [=Kuhn] Von Wollen [=Wohlen] noch 5 gl. Zu nahmmen allso dass der herr dan Von mir 100 gl hat Und bit mihr ein Zädlein darum die frauw Muotter [des Adressaten?, Maria Theresia Esther **Lussi**] kan alless berichten wägen denen 5 gl oder wirdts Villeichter schon bey handen haben in dessen kan ich wass weiters Zu diensten duon wolle der herr befählenich wirdt allzeit alls ein treüer bruoder auffwarthen. Und nuhr solchess Zu glauben dass ich wahrhaft bin und Verbleib ...*

*P.S. Dass hochzeit hat sein forthgang mit h. sechellmeister [von Baar, Oswald **Utiger**, der sich am 10. Juli 1718 in 2. Ehe mit Maria Jakobea **Pyffer**, von Luzern, verheiratete] der h. Cantzler [der Abtei Muri?, Jakob Rudolf **Kreuel**?] ist auch hier gewässen wie die brüdt hier Wahr er hat dass brudt loch wollen vordem[?]<sup>1</sup> Zu machen J'äy bien Peur qu'il ayez planté comme vous scavez a Goss [=gauche] car il porte le chapos [=chapeau] a ... [droite]"*

1)

---

Original, mit Siegel (425<sup>v</sup>) - AH 424-425

## 75

1718 Juli 25., Glarus

A

SCHREIBEN VON [RATSHER] J[OSEF?] U[LRICH?] TSCHUDI [AN DEN  
LANDSCHREIBER DER OBEREN FREIEN ÄMTER?, PLAZIDUS BEAT  
KASPAR ANTON ZURLAUBEN]

---

*"Über dass durch ruckh Bringer diss mihr wohlbehendigtess schreiben, habe nit ermanglet mit h.<sup>r</sup> schw[ager, dem alt] Landtv[ogt? der Oberen Freien Ämter, Johann Balthasar] freülern [=Freuler, im Amt von 1715 bis 1717] zue reden und dz mit alem ernst wie schon newlich auch beschächen da unser herr Landta[mmann Johann Heinrich Zwicky] mit mihr dessetwegen geredt hatte. Nun hatt er mihr theils Von Mund theilss schrifftlich aufgewisen wass Er dem herren Vergangenes ordinarium oder donstag [den 21. Juli] selbsten überschreiben hatt, beliebe also demm Herren vernünftig alss vertraut darüber zue reflectieren, und so hernach umb dz so noch ausstehen oder bilicher dinge gehörig sein möchte, mache mich auf vernemmen urbietig meine geringe dienst wärckhthetig zue erweisen, in dessen bitte mich zue glauben dass Zeit lebens sein werde. ...".*

---

Original - AH 143, 426-427 - Blatt 427 leer

## 76

1712/13

A

RECHNUNG<sup>1</sup> DER PFLEGEREI ST. WOLFGANG<sup>2</sup> FÜR DEN ZEITRAUM VON  
WEIHNACHTEN 1712 BIS WEIHNACHTEN 1713, AUFGEZEICHNET UN-  
TER PFLEGER JOHANN JAKOB MÜLLER

---

*"Ausgaben an gelt"[:]*

Gl. ss a

*"Erstlich auff den Wein Zehenden Verlehnend, geschehen  
den 27. ... [September] 1712 nach altem brauch Meinen*